



An den Grossen Rat

16.5355.04

BVD/P165355

Basel, 19. Oktober 2022

Regierungsratsbeschluss vom 18. Oktober 2022

Anzug Christian von Wartburg und Konsorten betreffend «Weg mit den Trottoirs – für eine lebendige Innenstadt Basel»

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 18. November 2020 vom Schreiben 16.5355.03 des Regierungsrates Kenntnis genommen und – entgegen dem Antrag des Regierungsrates – den nachstehenden Anzug Christian von Wartburg und Konsorten stehen gelassen und dem Regierungsrat zum erneuten Bericht überwiesen:

«"Un trottoir est un espace réservé aux piétons de chaque côté des rues"

Mit dem Projekt "Innenstadt - Qualität im Zentrum" möchte der Regierungsrat in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und der Wirtschaft die Qualität der Innenstadt erhalten und weiterentwickeln.

Eine attraktive Innenstadt, die autofrei sein soll, sollte auch zumindest auf den Plätzen und Strassen in der Kernzone auch als solche erkennbar sein. Beispiele für visuell attraktive, ja schöne Innenstädte sind bspw. Montpellier in Frankreich oder Freiburg im Breisgau. Was dort auffällt ist der konsequente Verzicht auf Trottoirs. Die Plätze und Strassen in der Kernzone sind nicht nur autofrei, sie vermitteln auch das Gefühl einer tatsächlich verkehrsfreien Zone.

Dieses Potenzial des Trottoirverzichts wird in der Basler Innenstadt noch viel zu wenig genutzt. Der Markplatz erscheint als Formel 1 Circuit, die Freie Strasse sieht immer noch aus wie ein Autobahnzubringer, die Umrundung des Barfi ist noch genauso attraktiv, wie zu Zeiten der Autocorsi bei den WM-Siegen der Italiener 1990.

Mit einem radikalen neuen Trottoirkonzept kann diesem Gefühl, dass trotz allen Bemühungen, die Innenstadt attraktiv zu gestalten, noch etwas fehlt, effektiv begegnet werden.

In diesem Zusammenhang bitten die Unterzeichnenden den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten, ob die Plätze und Strassen in der Innenstadt, die noch von den alten Trottoirs umklammert sind, von diesen rasch und nachhaltig befreit werden können.

Christian von Wartburg, Thomas Gander, Salome Hofer, Franziska Reinhard, Tanja Soland, Tim Cuénod, Tobit Schäfer, Danielle Kaufmann, Mustafa Atici, Leonhard Burckhardt, Stephan Luethi Brüderlin, Beatriz Greuter»

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Ausgangslage

Mit Schreiben 16.5355.02 vom 6. September 2018 hat der Regierungsrat zu diesem Anzug erstmals berichtet und ausführlich beschrieben, wie im Zuge der Umsetzung des Gestaltungskonzeptes Innenstadt (GKI) und zur visuellen Unterstützung des Verkehrskonzeptes Innenstadt (VKI), wo

immer möglich und sinnvoll, auf Trottoirs und damit verbundene Höhenversätze verzichtet wird. Mit Schreiben 16.5355.03 vom 9. September 2020 hat der Regierungsrat zu diesem Anzug erneut berichtet und ausführlich beschrieben, welche Stadträume bereits ohne Trottoir und damit auf einem Niveau umgesetzt wurden und welche Projekte weiter in Planung sind und zukünftig umgesetzt werden.

2. Stand der Umsetzung

Seit dem letzten Bericht wurden wiederum weitere Projekte ohne Höhenversatz umgesetzt, allen voran die ersten beiden Abschnitte der Freien Strasse vom Eingang Bankverein bis zum Dreizackbrunnen. Die weiteren Abschnitte der Freien Strasse und ihre angrenzenden Gassen werden, Stand heute, Ende 2024 fertiggestellt sein. So entsteht mit der Freien Strasse, der Streit-, Kaufhaus-, Barfüsser- und Rüdengasse eine zusammenhängende komfortable Fussgängerzone ohne Höhenversatz. An diesen Raum schliesst der Bereich rund um das Stadtcasino und die Barfüsserkirche (Fasnachtsgasse und Konzertgasse) an, der ebenfalls niveaugleich neugestaltet und von den verschiedenen Nutzergruppen sehr positiv aufgenommen wurde.

Als wichtige Verbindung von der Freien Strasse zur bereits niveaugleich umgestalteten Rittergasse (und zum Münsterplatz mit Augustiner- und Martinsgasse) wird im Anschluss an die Bauarbeiten der Freien Strasse die Bäumleingasse nach demselben Gestaltungsmuster der Altstadtgassen niveaugleich umgestaltet. Dank der geplanten Umgestaltung des Luftgässleins wird die Anbindung dieses grossen Fussgängerbereiches auch an den St. Alban-Graben sichergestellt.

Mit der Umgestaltung des Rümelinsplatzes sowie der Schnabel- und Münzgasse entsteht zwischen niveaugleichem Spalenberg, der Grünpfahlgasse und dem Gerbergässlein ein weiterer niveaugleicher Aufenthaltsort im Herzen der Grossbasler Innenstadt. Aufgrund anstehender Sanierungsarbeiten werden weiter die Herbergs- und die Petersgasse gemäss dem Gestaltungskonzept neugestaltet und die Fläche à-niveau ausgebildet.

Zum Perimeter rund um die Schiffplände sind Vorprojektierungsarbeiten im Gange, in deren Rahmen auch die Eisengasse sowie die Fahrbahn entlang des Rathauses bearbeitet werden.

Aktuell beim Grossen Rat in Behandlung ist der «Ausgabenbericht betreffend Ausgabenbewilligung für die Durchführung eines Varianzverfahrens und die Projektierung der Neugestaltung des Barfüsserplatzes». Ein wichtiges Kriterium für die Umgestaltung des Barfi wird unter anderem die Hindernisfreiheit des Platzes sein.

Mit der begonnenen Umgestaltung der St. Alban-Vorstadt und der geplanten Umgestaltung der Rheingasse kommen weitere wichtige Strassenzüge hinzu, welche die Anliegen der Anzugsteller berücksichtigen.

Wie im «Ratschlag betreffend zweite Rahmenausgabenbewilligung Gestaltungskonzept Innenstadt (stabile Räume) inklusive dritter Statusbericht zur Verwendung der Mittel aus der ersten Rahmenausgabenbewilligung GKI» in Aussicht gestellt, werden in der Grossbasler Innenstadt die Hut-, Sattel- und Glockengasse zu gegebenem Zeitpunkt entsprechend umgestaltet. Für die Weber- und Ochsen-gasse, das Säger- und Teichgässlein sowie die Kasernenstrasse im Kleinbasel wird derzeit der optimale Zeitpunkt für anstehende Erhaltungsmassnahmen geklärt, in deren Rahmen auch eine Neugestaltung gemäss GKI vorgesehen ist.

So werden sich, wie im GKI aufgezeigt und mit dem Konzept beabsichtigt, die einzelnen Räume nach und nach und aufeinander abgestimmt zu einem Ganzen fügen und die von den Anzugstellern gewünschte Veränderung des öffentlichen Raums in der Basler Innenstadt erfüllen.

3. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Christian von Wartburg und Konsorten betreffend «Weg mit den Trottoirs – für eine lebendige Innenstadt Basel» abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin